



LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

INZEPT - INvestitionskonZEPT für die einzelbetriebliche Investitionsförderung

INVESTITIONSKONZEPT



INZEPT

**INvestitionskonZEPT für die
Einzelbetriebliche Investitionsförderung**

Version 1.5
Januar 2017

Zuständigkeiten: I. Faulhaber, LfL Tel.: 089 17800107
G. Wild, LfL Tel.: 089 17800117
J. Baumgartner, StMELF (IT) Tel.: 089 21822558

© Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
LfL - Institut für Betriebswirtschaft und Agrarstruktur (IBA)



LfL-Information

Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan

Internet: www.LfL.bayern.de

Redaktion: Institut für Betriebswirtschaft und Agrarstruktur

Menzinger Straße 54, 80638 München

E-Mail: Agraroeconomie@LfL.bayern.de

Telefon: 089 17800-111

1. Auflage: Januar 2017

Druck: Nur als Internet-Version erschienen



INZEPT - INvestitionskonZEPT

**für die einzelbetriebliche
Investitionsförderung**

V1.5

Faulhaber, I.

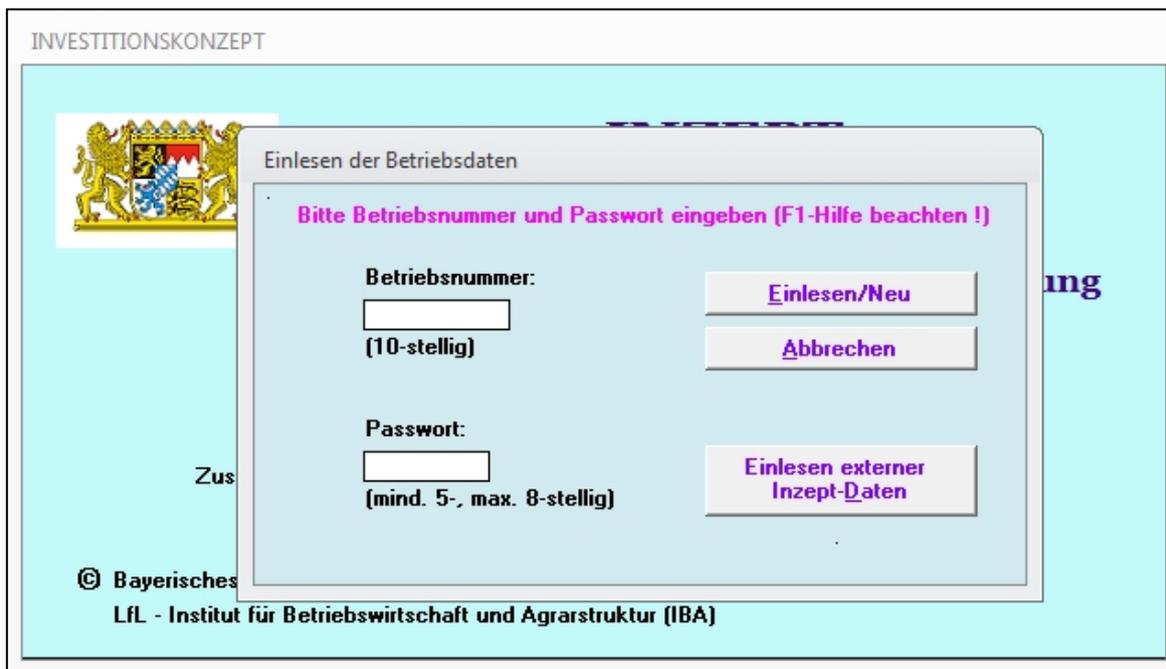
Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	Einlesen der Betriebsdaten7
2	Stammdaten8
2.1	Allgemeine Angaben zum Betrieb 8
2.2	Varianten-Definition10
3	Kapazitäten12
3.1	Flächennutzung 12
3.2	Viehbestand13
4	Investitionen.....14
4.1	Investitionen - Gebäude, bauliche Anlagen und Technik Innenwirtschaft14
4.2	Investitionen - Maschinen 15
4.3	Investitionen - Viehaufstockung, Umlaufkapital, Lieferrechte16
4.4	Investitionen - Grunderwerb, Neben- und sonstige Kosten16
5	Finanzierung17
5.1	Finanzierung - Eigenmittel17
5.2	Finanzierung - Fremdmittel18
6	Betriebliche Kredite19
7	Kombination21
7.1	Kombination der Produktionsverfahren21
7.1.1	Unterformulare DB-Übersichten22
7.1.2	Unterformular Bilanzen23
7.1.3	Unterformular Arbeit24
7.1.4	Unterformular Güllewert25
7.1.5	Unterformular Inanspruchnahme von Lohnmaschinen und Saison-Ak26
7.1.6	Unterformular Überbetriebliche Arbeitserledigung (Leistung)26
7.1.7	Unterformular Lagerraum27
7.1.8	UnterformularVergleichsvariante28
7.2	Ausgleichszahlungen und entkoppelte Prämien29
8	Rentabilität und Liquidität30
9	Kommentar32
10	EIF-Kennzahlen32
11	Vergleich INZEPT/Buchführung.....32
12	Extras.....33
12.1	Variante kopieren33

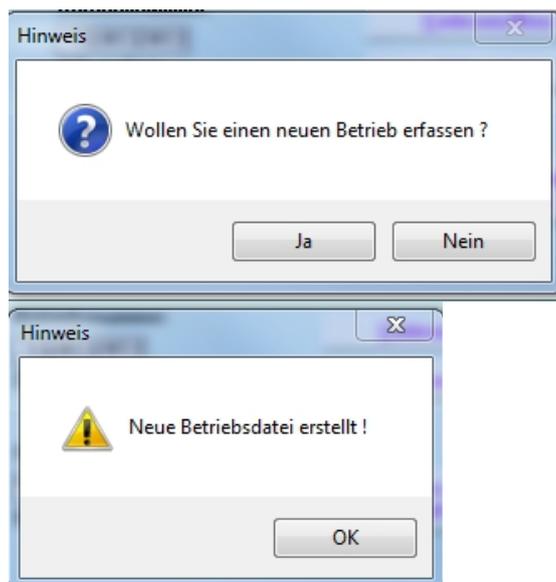
12.2	Variante löschen.....	33
12.3	Varianten neu berechnen.....	33
12.4	Speicherung extern.....	33
12.5	Passwort ändern.....	34
12.6	Alle Formulare schließen.....	34
13	Drucken.....	34
14	Hilfe.....	34
15	Import von externen Datenquellen.....	35
16	Abrufen der InVeKoS-Daten aus iBALIS (Stand 01/2017).....	36
17	Ansprechpartner.....	37

1 Einlesen der Betriebsdaten

- Mit Öffnen des Programms „INZEPT“ erscheint folgendes Fenster.



- Mit Eingabe der 10-stelligen Betriebsnummer (ohne Länderkennung, bsp. 09 für Bayern) eines neu zu erfassenden Betriebes und eines Passwortes wird durch Betätigen des Buttons „Einlesen/Neu“ eine neue Betriebsdatei erstellt.



- Bei einem Betrieb, der bereits angelegt wurde, wird durch die Eingabe der 10-stelligen Betriebsnummer und des Passwortes der zu planende Betrieb über den Button „Einlesen/Neu“ eingelesen.

- Alternativ kann auch mit „Einlesen externer INZEPT-Daten“ ein Betrieb von einem externen Speichermedium (z.B. USB-Stick) eingelesen werden.
- Die Bearbeitung einer Betriebskalkulation erfolgt unter dem Karteireiter „Betrieb“.



2 Stammdaten

2.1 Allgemeine Angaben zum Betrieb

- Mit Klick auf den ersten Button von links in der Multifunktionsleiste - beschrieben mit „Allgemeines“ - öffnet sich das Fenster zur Eingabe der allgemeinen Angaben zum Betrieb.

Allgemeine Angaben zum Betrieb

Betrieb

Name:

Strasse:

PLZ: Ort:

Telefon: Fax:

E-Mail:

Betriebsnummer:

	IST	ZIEL
ZR-Lieferrecht (dt):	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>
Sonstiges:	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>

Zuständiges Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Ort: Bearbeiter:

Telefon: Fax:

AZ: E-Mail:

Zuständige Betreuungsgesellschaft

Name: Betreuer:

Telefon: Fax:

AZ: E-Mail:

Bearbeitungsdatum: Entwurf:

-
- Hier lassen sich Angaben zum Namen des Betriebs, der Adresse, Größe vorhandener Zuckerrübenlieferrechte, zum zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, zur zuständigen Betreuungsgesellschaft und zum Datum der Bearbeitung machen.
 - Durch Setzen eines Hakens in das Feld „Entwurf“ wird kenntlich gemacht, dass die Kalkulation noch nicht abschließend bearbeitet wurde.
 - Sofern externe Datenquellen eingelesen werden (bsp. Buchführung oder InVeKoS-Daten, siehe Kapitel 15) werden einige Felder vorbelegt.

2.2 Varianten-Definition

- Mit Betätigen des Buttons „Varianten“ gelangt der Nutzer in das Formular zur Definition der zu kalkulierenden Varianten.

Varianten-Definition

Varianten-Nummer:

Definition:

Kurzbezeichnung: Bezugsjahr:

Mehrwertsteuer: pauschalierend optierend

Anzeige Futterbau: NEL ME

Variantenspezifische Parameterwerte:

	Preise in €/kg bzw. dt	
	brutto	netto
N	<input type="text" value="1,21"/>	<input type="text" value="1,02"/>
P205	<input type="text" value="1,43"/>	<input type="text" value="1,20"/>
K20	<input type="text" value="0,91"/>	<input type="text" value="0,76"/>
MgO	<input type="text" value="0,39"/>	<input type="text" value="0,33"/>
CaO	<input type="text" value="0,12"/>	<input type="text" value="0,10"/>
Futtergetreide (Verbrauch)	<input type="text" value="18,50"/>	<input type="text" value="17,00"/>
Sojaextraktionsschrot	<input type="text" value="37,50"/>	<input type="text" value="35,05"/>

Arbeitskräfte:
ständige AK: Stunden/AK:

Verflebspersonen:
Erwachsene: Kinder:

Betriebstyp:

Betriebsumfang: ha LF oder Anzahl

Bewirtschaftung:

- Im Feld „Varianten-Nummer“ wird durch Eingabe einer Nummer (1 – 5) eine Variante angelegt.
- Unter „Definition“ lässt sich die Variante beschreiben.
- Die Eingabe im Feld „Kurzbezeichnung“ gibt einen Namen für die Variante an, die so mit der Varianten-Nummer in Verbindung gebracht wird, z. B. IST, ZIEL 1, ZIEL 2.

- Das „Bezugsjahr“ ist das Jahr (vierstellig), auf welches sich die Kalkulation bezieht.
- Im Abschnitt „Mehrwertsteuer“ kann die Art der Umsatzbesteuerung gewählt werden.
- Bei „Anzeige Futterbau“ lässt sich die passende Energie-Einheit für Raufutterfresser bestimmen.
- Unter „Variantenspezifische Parameterwerte“ werden Angaben zu den Reinnährstoffpreisen und den Preisen von Futtergetreide und Sojaextraktionsschrot ausgewiesen. Bei der Eingabe des Bezugsjahres öffnet sich ein Pop-up-Fenster mit der Abfrage, ob die aktuellsten Parameterwerte übernommen werden sollen. Falls „Ja“ angeklickt wird, füllen sich die Felder mit den aktuellsten Werten im Programm. Diese können betriebsspezifisch angepasst werden. Die Eingabe erfolgt in der Spalte „brutto“, die Nettowerte passen sich automatisch an
- Der Bereich „Arbeitskräfte“ enthält die Felder zur Angabe der ständigen Arbeitskräfte (AK) und der durchschnittlich verfügbaren Arbeitsstunden pro Arbeitskraft.
- Mit Eingabe der Anzahl von Erwachsenen und Kindern, die dem Haushalt angehören und gepflegt werden, wird automatisch die pauschalen Haushaltsaufwendungen im Formular „Rentabilität und Liquidität“ (siehe Kapitel 8) erzeugt. Sollen individuelle Angaben zum Haushaltsaufwand eingegeben werden, müssen bei der Anzahl der Verpflegspersonen jeweils 0-Werte stehen.
- Bei der Kalkulation können für landwirtschaftliche Betriebe, bei denen keine Aufzeichnungen wie bsp. Buchführungsabschlüsse vorliegen, für einige Festkostenpositionen (z.B. Abschreibungen für das Anlagevermögen) im Formular „Rentabilität und Liquidität“ sogenannte „Buchführungs-Pauschalwerte“ eingelesen werden. Die Pauschalwerte wurden als Durchschnittswerte aus bayerischen Testbetrieben für unterschiedliche Betriebstypen größenabhängig errechnet. Sollen also Pauschalwerte eingelesen werden, muss der Nutzer mit Hilfe des Pull-Down-Menüs „Betriebstyp“ den zutreffenden Betriebstyp festlegen. Zudem wird je nach Betriebstyp entweder die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) oder die Anzahl der Tiere (Anzahl Durchschnittsbestand oder Anzahl verkaufter Tiere) als Eingabe benötigt.
- Unter „Bewirtschaftung“ lässt sich die Art der Bewirtschaftung auswählen.
- Mit dem Button „Preise in DB übertragen“ werden die oben angegebenen Preise für Dünger-Reinnährstoffe, Futtergetreide und Sojaextraktionsschrot in die Deckungsbeitragsrechnung der Variante übernommen.
- Durch Klick auf den Button „Varianten kopieren“ lassen sich die Daten der aktiven Variante unter Angabe einer neuen Nummer auf eine neue Variante kopieren. Ausgehend von einer schon bestehenden Variante kann so eine neue Alternative abgewandelt werden.

3 Kapazitäten

3.1 Flächennutzung

- Über den dritten Button von links in der Multifunktionsleiste „Flächen“ kommt man in das Formular zur Beschreibung der Flächennutzung in den verschiedenen Varianten.
- In den weißen Feldern können Eingaben gemacht werden, die blauen Felder werden automatisch berechnet.

FLÄCHENNUTZUNG (in ha)		
	Varianten-Nummer 1	Varianten-Nummer 1
	IST	IST
Äcker	64,090	64,090
Dauergrünland	11,900	11,900
Sonderkulturen	0,000	0,000
Sonstige landw. Nutzflächen	0,000	0,000
LF	75,990	75,990
Forst	2,660	2,660
Gartenbau Freiland	0,000	0,000
Gartenbau Unterglas	0,000	0,000
Gartenbau Summe	0,000	0,000
Sonstige Flächen	1,480	1,480
Betriebsfläche	80,130	80,130
gepachtete LF/Gartenbaufläche	10,120	10,120
verpachtete LF/Gartenbaufläche	0,000	0,000
Eigentumsfläche BF	70,010	70,010
Pachtflächen mit 6 und mehr Jahren Vertragsdauer	0,000	0,000

- Mit Eingabe der „Varianten-Nummer“ erscheint eine vorher zugeordnete Variante in der obersten Zeile.
- Nun lassen sich Angaben zur Flächenausstattung (ha) in den verschiedenen Varianten machen. Zur besseren Vergleichbarkeit sind hier zwei Spalten mit Alternativen nebeneinander gestellt.

3.2 Viehbestand

- Der vierte Button von links „Vieh“ öffnet das Formular, in dem Angaben über Tierbestände gemacht werden können.

Viehbestand - GV-Berechnung

Varianten-Nummer 1 IST

Viehbewertungs-Schlüssel: KuLaP GVE

Tierart	Durchschnittsbestand in Stück
Kälber (Zucht/Mast) bis 6 Monate G	25,00
Männl. Rinder über 6 Monate bis 1 Jahr G	38,00
Männl. Rinder 1 bis 2 Jahre G	50,00
	0,00
*	0,00

Rinder **60,3**

Schafe, Ziegen, Pferde, Schweine, Geflügel **0,0**

Sonstige GVE 0,0

GVE insgesamt **60,3**

GVE/ha LF **1,5**

Gewerbegrenze nach Bew.Ges VE **0,0**

- Hier kann wieder durch Eingabe der „Varianten-Nummer“ eine festgelegte Variante ausgewählt werden, zu der dann Angaben über den Bestand an Tieren gemacht werden sollen.
- Beim „Viehbewertungs-Schlüssel“ kann zwischen der (steuerrechtlichen) Vieheinheiten-Abschätzung und dem KuLaP-Großvieheinheiten-Schlüssel gewählt werden. Je nach Wahl erscheinen im unteren Bereich des Fensters die jeweiligen Kennzahlen in der passenden Einheit.
- In den vorhandenen Pull-Down-Menüs der Tabelle können die Tierart und die jeweiligen Alters- oder Gewichtsklassen gewählt werden. Unter „Durchschnittsbestand in Stück“ ist die zutreffende Anzahl der Tiere einzutragen. Mit den ausgewählten Tierarten und der Unterscheidung zwischen den Abkürzungen „G“ (= Gülle) bzw. „FM“ (= Festmist) kann das Programm Nährstoffmengen der Wirtschaftsdünger berechnen und diese im Formular „Güllewert“ ausweisen (siehe Kapitel 7.1.4).
- Zudem kann hier der Zukauf bzw. die Abgabe von Wirtschaftsdüngern mengenmäßig erfasst werden. Die Mengen beeinflussen die Lieferung von „Nährstoffen aus der Viehhaltung insgesamt“ im Formular „Güllewert“ (siehe Kapitel 7.1.4).

- Die Berechnung der Summen und Kennzahlen erfolgt automatisch in den blauen Feldern mit den oben gewählten Schlüssel-Einheiten.
- Unter „Sonstige VE“, bzw. „Sonstige GVE“ können Angaben über noch nicht in der Tabelle aufgeführte Tierarten gemacht werden.

4 Investitionen

4.1 Investitionen - Gebäude, bauliche Anlagen und Technik Innenwirtschaft

- Mit dem Button „Bau“ öffnet sich das Formular, in dem Angaben über eventuelle Investitionen im baulichen Bereich in Ziel-Varianten gemacht werden können.

Varianten-Nummer										
		2	ZIEL							
Art	Bruttoinvestition	unbare Eigenleist.	MwSt. %	Nettoinvestition	zuwendungsfähig	lauf. Kosten % AfA	lauf. Kosten % Uha			
▶ Wirtschaftsgebäude	Um-Anbau	45.000	5.000	19,0	6.387	33.613	46.218	5,0	1,0	
▶ Bauliche Anlage	Silo	25.000	5.000	19,0	3.193	16.807	0	5,0	1,0	
* []	[]	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0,0	
insgesamt		70.000	10.000	9.580	50.420	46.218				

1) Nettoinvestition minus unbare Eigenleistung

Maschinen >>

- Im Feld „Varianten-Nummer“ lässt sich die jeweilige (Ziel-) Variante auswählen.
- Im Pull-Down-Menü der ersten Spalte lässt sich der Anlagentyp wählen, in dem die bauliche Maßnahme erfolgen soll.
- Im Feld „Art“ können individuelle Angaben zur Beschreibung gemacht werden.
- Unter „Bruttoinvestition“ wird die Höhe der Bruttoinvestitionskosten eingetragen. Eigene Arbeits- und Sachleistungen sind in dem Betrag enthalten.
- Mit „Unbare Eigenleistung“ ist der Wert der eigenen Arbeits- und Sachleistung bei Durchführung einer Investition einzutragen.
- Im Feld „MwSt. %“ wird der gültige Mehrwertsteuersatz eingetragen, wodurch sich die Positionen „MwSt. €“ und „Nettoinvestition“ selbständig berechnen.
- Der förderfähige Anteil an der Nettoinvestitionssumme wird unter „zuwendungsfähig“ eingegeben.
- Unter „laufende Kosten % AfA“ und „laufende Kosten % Uha“ werden der Abschreibungssatz in % und die jährlichen prozentualen Unterhaltskosten - ausgehend vom Investitionsbetrag - eingetragen.
- In den blauen Feldern am unteren Ende des Fensters bilden sich die Summen aus Bruttoinvestition, unbarer Eigenleistung, Mehrwertsteuer, Nettoinvestition und dem zuwendungsfähigen Anteil.
- Das Löschen einer Zeile ist mit der „Entf“-Taste möglich, sofern die Zeile mit Cursor ausgewählt ist (erkennbar durch das Dreieck in der ersten Spalte).

4.2 Investitionen - Maschinen

- Über den Button „Maschinen“ auf der Multifunktionsleiste oder im Formular „Investitionen – Gebäude“ öffnet sich ein Formular zur Erfassung der Maschinen-Investitionen.

Maschine	projektbezogen	Brutto-investition	MwSt. %	Netto-investition	zuwendungs-fähig	AfA %
Siloentnahme	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	21.000	19,0	3.353	17.647	0
	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	0	0,0	0	0	0,0
	<input checked="" type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	0	0,0	0	0	0,0
insgesamt		21.000	3.353	17.647	0	

- Im obersten Feld muss die (Ziel-) Variante durch Eingabe der Varianten-Nummer ausgewählt werden.
- In den weißen Feldern unter „Maschine“ können die Maschinen individuell bezeichnet werden.
- In der Spalte „projektbezogen“ kann der Nutzer durch Anwählen von der Option „ja“ oder „nein“ kenntlich machen, ob die jeweilige Maschine ein Teil des (Förder-) Projektes oder eine vom Projekt unabhängig durchgeführte Investition darstellt.
- Die Nettoinvestition errechnet sich aus der eingegebenen Bruttoinvestition und dem eingegebenen MwSt. - %.
- Ein eventuell förderfähiger Anteil kann im Feld „zuwendungsfähig“ eingetragen werden.
- Die „AfA %“ bezieht sich auf den prozentualen Abschreibungssatz der Maschine.
- Die Summen der Bruttoinvestitionswerte, der Mehrwertsteuer in €, der Nettoinvestitionswerte und des zuwendungsfähigen Anteils werden in der Zeile „insgesamt“ gebildet.

4.3 Investitionen - Viehaufstockung, Umlaufkapital, Lieferrechte

- Mit den Buttons „Vieh etc.“ bzw. „Viehaufstockung etc. >>“ öffnet sich das Formular zur Festlegung des zu finanzierenden Umlaufvermögens bei der Aufstockung von Vieh, Futter, Fläche oder Lieferrechten.

INVESTITIONEN - Viehaufstockung, Umlaufkapital, Lieferrechte

Variante-Nummer 2 ZIEL

	Anzahl	€/Einheit	Brutto-investition	MwSt. %	€	Netto-investition	AfA %
Vieh (Saldo Ziel/Ist: 47250 *)							
Eigene Bestandsergänzung		0,0	0,0	0	0,0	0	0
		0,0	0,0	0	0,0	0	0
Viehzukauf (projektbez.)	Kälber	45,0	510,0	22.950	7,0	1.501	21.449
Futterzukauf (projektbez.)	Futter	0,0	0,0	24.300	7,0	1.590	22.710
Umlaufkapital Fläche (Saldo Ziel/Ist: 6150 *)							
		0,0	0,0	6.150	0,0	0	6.150
Lieferrechte							
projektbezogen		0,0	0,00	0	0,0	0	0
Sonstige		0,0	0,00	0	0,0	0	0
Vieh, Umlaufkapital, Lieferrechte € gesamt			53.400	3.091	50.309		

<< Maschinen *) + = Finanzierungsbedarf - = Kapitalfreisetzung Sonstiges >>

- Der errechnete Saldo des Umlaufvermögens zwischen Ist- und Ziel-Varianten aus dem Formular „Kombination der Produktionsverfahren“ ist als Zusatzinformation farblich dargestellt.
- Durch Festlegen der Anzahl und des Preises je Einheit sollte der Saldo ausgeglichen werden.

4.4 Investitionen - Grunderwerb, Neben- und sonstige Kosten

- Unter „Grunderwerb, Son.“ bzw. „Sonstiges >>“ lässt sich das Formular zur Erfassung der Investitionen im Grunderwerb sowie der Neben- und den sonstigen Kosten öffnen.

INVESTITIONEN - Grunderwerb, Neben- und sonst. Kosten

Variante-Nummer 2 Milch

	Brutto-investition	MwSt. %	€	Nettoinvestition 1)	zuwendungsfähig
▶ Nebenkost. behörd. Gebühren (projektbez.)	2.000	0,0	0	2.000	0
* <input type="text"/>	0	0,0	0	0	0
Finanzierungsbedarf gesamt		200.000	28.124	171.876	100.840

<< Viehaufstockung etc. 1) Nettoinvestition minus unbare Eigenleistung

- Analog zu den vorangegangenen Formularen muss wieder die Zielvariante im obersten Feld ausgewählt werden.
- Im Pull-Down-Menü der ersten Spalte lässt sich die Art der Kostenposition wählen.
- Entsprechend den vorangegangenen Investitionsbereichen, lassen sich „Bruttoinvestition“, Mehrwertsteuersatz und der zuwendungsfähige Betrag angeben.
- In der unteren Hälfte dieses Formulars wird der komplette betriebliche Investitionsbedarf aus den vier Investitions-Formularen zusammengefasst und als Summe der gesamte Finanzierungsbedarf ausgewiesen.

5 Finanzierung

5.1 Finanzierung - Eigenmittel

- Nach der Festlegung des gesamten Investitionsbedarfs wählt man über den Button „Eigenmittel“ ein Formular aus, in dem die Finanzierung der Investitionen mit Eigenmitteln erfasst wird.

Varianten-Nummer 2 ZIEL	
Eigene Sach- und Arbeitsleistung	10.000
vorhandenes Baumaterial (zugekauft)	0
Bargeld, Guthaben	63.096
Versicherungsleistungen	0
Grundstücksverkauf	0
Maschinenverkauf, Viehabstockung	0
Vorsteuererstattung	0
Mindesteigenleistung aus Vermögen	0
Sonstiges:	0
Sonstiges:	0
Zur Finanzierung verfügbar	0
Eigenmittel insgesamt	73.096
Privatkredite (für Wohnhaus etc.)	0
Differenz Finanz.bedarf-Finanzierung	0

[Fremdmittel >>](#)

- Wie gewohnt, lässt sich im oberen Teil die Variantennummer wählen.
- Die Summe aller Eigenleistungen aus den Investitions-Formularen wird in das Feld „Eigene Sach- und Arbeitsleistung“ automatisch übertragen.
- Nach Eingaben von Eigenmittel-Werten errechnet das Programm automatisch im untersten blauen Feld den Differenzbetrag zwischen Finanzierungsbedarf und Finanzierung.

- Baumaterial, welches bereits vor der Investition im Betrieb zur Verfügung steht, wird unter „vorhandenes Baumaterial (zugekauft)“ angegeben.
- „Bargeld, Guthaben“, das in das geplante Projekt einfließen kann, wird im zutreffenden Feld eingetragen.
- Die Finanzierung aus etwaigen „Versicherungsleistungen“, „Grundstücksverkauf“, „Maschinenverkauf, Viehabstockung“, „Vorsteuererstattung“ und die „Mindesteigenleistung aus Vermögen“ können nach Bedarf und Möglichkeit gefüllt werden.
- Zwei Felder sind zur individuellen Angabe von Finanzierungen mit Eigenmitteln vorgesehen.
- Im Feld „Zur Finanzierung verfügbar“ kann der Wert eingetragen werden, der anteilig vom Cash Flow III für die Finanzierung zur Verfügung steht.
- In „Eigenmittel insgesamt“ wird die Summe der verfügbaren Eigenmittel ausgewiesen.
- Privatkredite, die für private Investitionen bzw. privaten Finanzbedarf verwendet werden sollen, können in der vorletzten Zeile angeführt werden.

5.2 Finanzierung - Fremdmittel

- Entweder über „Fremdmittel“ in der Multifunktionsleiste oder über den Button „Fremdmittel >>“ in „Finanzierung Eigenmittel“, kommt man in das Formular „Finanzierung - Fremdmittel“.

FINANZIERUNG - Fremdmittel		Varianten-Nummer <input type="text" value="2"/> <input type="text" value="Milch"/>		zuwendungsfähiges Volumen *) <input type="text" value="100.840"/>	
Zuschüsse:	EIF (bes. Erzeugungsbed.)	% <input type="text" value="35,0"/>	aus <input type="text" value="100.840"/>	€ max. € <input type="text" value="35.200"/>	<input type="text" value="35.200"/>
	Sonstige: EIF allgemein	% <input type="text" value="0,000"/>	aus <input type="text" value="0"/>	€ max. € <input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>
		% <input type="text" value="0,000"/>	aus <input type="text" value="0"/>	€ max. € <input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>
		% <input type="text" value="0,000"/>	aus <input type="text" value="0"/>	€ max. € <input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>
	Betreuer				<input type="text" value="0"/>
Summe Zuschüsse					<input type="text" value="35.200"/>
Kredite:	1. <input type="text" value="Rentenbankdarlehen"/>			<input type="text" value="75.000"/>	
	2. <input type="text"/>			<input type="text" value="0"/>	
	3. <input type="text"/>			<input type="text" value="0"/>	
	4. <input type="text"/>			<input type="text" value="0"/>	
Summe Kredite					<input type="text" value="75.000"/>
Fremdmittel insgesamt					<input type="text" value="110.200"/>
Finanzierungsmittel insgesamt		<input type="text" value="200.000"/>	Differenz Finanzierungsbedarf/Finanzierungsmittel		<input type="text" value="0"/>
<input type="button" value=" << Eigenmittel"/>		*) ohne Betreuungskosten		<input type="button" value=" Betriebliche Kredite"/>	

- Durch die Eingabe der Variantennummer werden die Werte des „zuwend.fähigen Volumens“ aus den Investitions- bzw. Eigenmittel-Formularen übernommen.

- In der letzten Zeile werden die Summe aller Finanzierungsmittel und die Differenz zwischen Finanzbedarf und Finanzierungsmittel laufend ermittelt.
- Im Abschnitt „Zuschüsse“ werden Angaben zur Inanspruchnahme von Förderprogrammen gemacht.
- Der Zuschussbetrag ergibt sich aus dem Förderanteil in % am zuwendungsfähigen Investitionsvolumen. Im Feld „max €“ kann der maximale Betrag der Förderung angegeben werden.
- Im Abschnitt „Kredite“ können bis zu vier betriebliche Darlehen zur Finanzierung eingegeben werden. Die Bezeichnung sowie die Festlegung der Darlehensbeträge erfolgen in den Zeilen „1.“ bis „4.“. Zur weiteren Bearbeitung der Kredite ist der Button „Betriebliche Kredite“ im Formular oder „Kredite“ auf der Multifunktionsleiste vorgesehen.

6 Betriebliche Kredite

- Durch Drücken des Buttons „Kredite“ bzw. „Betriebliche Kredite“ kommt der Nutzer auf das folgende Formular:

BETRIEBLICHE KREDITE

Varianten-Nummer

Bezugsjahr

Bezeichnung	Typ 1)	Aufn.- Jahr	Tilgfr. Jahre	Nenn- betrag	Valuta Bezugsjahr	Zinsen			Tilgung	Zinsen + Tilgung	Berechn.- jahr	Valuta Ber. jahr	
						% nom.	% ZV	ZV bis	Zins	%	€		
	2	0	0	0	0	0,000	0,0	0	0	0,00	0	0	0
*	2	0	0	0	0	0,000	0,0	0	0	0,00	0	0	0
Summen						0	0	0	0	0	0	0	0

Buchführung: Zinsen ./ Zinszuschuss

1) Darlehenstypen: 1 = Annuität, 2 = Abzahlung/Kontokorren

F aus Finanzierung
B aus Berechnungshilfe

- In dem Formular können direkt Darlehen eingegeben werden. Einzugeben sind die Bezeichnung, der Darlehenstyp (Typ), das Aufnahmejahr (Auf.-Jahr), die Anzahl der tilgungsfreien Jahre (Tilgfr. Jahre), der Nennbetrag, der Zinssatz (% nom.), ggf. eine Zinsverbilligung (% ZV) mit Angabe des letzten Jahres, in dem die Zinsverbilligung gewährt wird (ZV bis) und der Tilgungssatz. Aus diesen Angaben errechnet das Programm Valuta, Zins- und Tilgungsbeiträge für das Bezugsjahr.
- Über den Button „Berechnungshilfe“ können in der Variante 1 (IST-Betrieb) aktuelle Valutastände von Darlehen, die beispielsweise einer Bankaufstellung entnommen werden, eingetragen werden. Dazu muss in einer neuen Zeile im Formular „Betriebliche Kredite“ die Bezeichnung und der Darlehenstyp eingegeben und anschließend der Button „Berechnungshilfe“ gedrückt werden. Im Formular „Berechnungshilfe“ sind das Berechnungsjahr (= das Jahr auf das sich der Darlehensstand der Bankbestätigung bezieht), das Aufnahmejahr des Darlehens, ggf. Anzahl der tilgungsfreien Jahre, der Nennbetrag bei der Darlehensaufnahme, ggf. Sonder-tilgungen, das Valuta im Berechnungsjahr (= Valuta der Bankbestätigung), bei

Annuitätendarlehen die Jahresrate (= Annuität), der Zinssatz ggf. eine Zinsverbilligung und bei Abzahlungsdarlehen der Tilgungssatz (bei Annuitätendarlehen errechnet sich der Tilgungssatz aus Jahresrate und Zinsen) eingegeben werden.

The screenshot shows the 'BETRIEBLICHE KREDITE' application window. At the top, 'Varianten-Nummer' is set to 1 (IST) and 'Bezugsjahr' is 2019. Below is a table with columns: Bezeichnung, Typ, Aufn.-Jahr, Tilgfr. Jahre, Nenn-betrag, Valuta Bezugsjahr, Zinsen (% nom., % ZV, ZV bis Zins), Tilgung (%), Zinsen + Tilgung (€), Berechn.-jahr, and Valuta Ber. jahr. The first row is 'Darlehen RV 3789' with values: Typ 1, Aufn.-Jahr 0, Tilgfr. Jahre 0, Nenn-betrag 0, Valuta Bezugsjahr 0, Zinsen (% nom. 0,00, % ZV 0,0, ZV bis Zins 0), Tilgung (%) 0,00, Zinsen + Tilgung (€) 0, Berechn.-jahr 0, Valuta Ber. jahr 0. A second row is marked with an asterisk (*).

Below the table is a dialog box titled 'KREDITE- Berechnungshilfe Annuitätendarlehen'. It contains a table for calculation help with columns: Berechnungs-jahr, Aufnahme-jahr, Tilg.freie Jahre, Nenn-betrag, Sonder-tilgung, Valuta Ber. jahr, Jahresrate, Zinsen (% nom., % ZV, ZV bis €), and Tilgung (%). The first row is 'Darlehen RV 3789' with values: Berechnungs-jahr 2018, Aufnahme-jahr 2005, Tilg.freie Jahre 1, Nenn-betrag 200.000, Sonder-tilgung 15.000, Valuta Ber. jahr 102.847, Jahresrate 16.000, Zinsen (% nom. 5,000, % ZV 0,0, ZV bis € 5.142), Tilgung (%) 10,56, € 10.858.

- Darlehen, die über die Berechnungshilfe eingegeben werden, sind mit „B“ gekennzeichnet und nur im Formular „Berechnungshilfe“ änderbar.
- Betätigt der Nutzer bei Krediten, die ursprünglich direkt im Formular „Kredite“ eingegeben wurden, die „Berechnungshilfe“, löscht das Programm die ursprünglichen Daten und übernimmt die Daten aus der Berechnungshilfe.
- Für Varianten 2-5 ist die Berechnungshilfe nicht nutzbar.
- Beim Import einer Buchführung im csv-Format werden die aktuellen Valuta der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute und anderer Verbindlichkeiten (aus Lieferung und Leistung, Sonstige) sowie deren Zinsbeträge eingelesen.

The screenshot shows the 'BETRIEBLICHE KREDITE' application window. At the top, 'Varianten-Nummer' is set to 3 (ZIEL) and 'Bezugsjahr' is 2018. Below is a table with columns: Bezeichnung, Typ, Aufn.-Jahr, Tilgfr. Jahre, Nenn-betrag, Valuta Bezugsjahr, Zinsen (% nom., % ZV, ZV bis Zins), Tilgung (%), Zinsen + Tilgung (€), Berechn.-jahr, and Valuta Ber. jahr. The first row is 'Darlehen RV 3789' with values: Typ 1, Aufn.-Jahr 2005, Tilgfr. Jahre 1, Nenn-betrag 200.000, Valuta Bezugsjahr 80.588, Zinsen (% nom. 5,000, % ZV 0,0, ZV bis Zins 4.029), Tilgung (%) 10,56, Zinsen + Tilgung (€) 11.971, Berechn.-jahr 2016, Valuta Ber. jahr 102.847 (marked with 'B'). The second row is 'Hausbankdarlehen' with values: Typ 2, Aufn.-Jahr 2018, Tilgfr. Jahre 0, Nenn-betrag 110.000, Valuta Bezugsjahr 110.000, Zinsen (% nom. 0,000, % ZV 0,0, ZV bis Zins 0), Tilgung (%) 0,00, Zinsen + Tilgung (€) 0, Berechn.-jahr 0, Valuta Ber. jahr 0 (marked with 'F'). A third row is marked with an asterisk (*).

Below the table is a summary section: 'Summen' with values: 190.588, 4.029, 11.971, 16.000, 102.847. Below that is 'Buchführung: Zinsen ./ Zinszuschuss' with value 0.

At the bottom, there is a legend: '1) Darlehenstypen: 1 = Annuität, 2 = Abzahlung/Kontokorrent', 'F aus Finanzierung', and 'B aus Berechnungshilfe'. There are also buttons for 'Kapitaldienstverlauf' and 'Berechnungshilfe'.

- In den Zielvarianten 2-5 lassen sich die Konditionen zu den Krediten der Finanzierung erfassen. Diese werden mit ihrer Bezeichnung und Nennbetrag aus dem Formular „Fremdmittel“ übertragen und in der letzten Spalte mit einem „F“ gekennzeichnet. Außerdem können Darlehen direkt eingetragen werden.
- Über „Kapitaldienstverlauf“ können die fälligen Zinsen und Tilgungen über die Jahre hinweg aufgelistet werden.

7 Kombination

7.1 Kombination der Produktionsverfahren

- Über den Button „Kombination“ kommt der Bearbeiter auf das Formular „Kombination der Produktionsverfahren“.

KOMBINATION DER PRODUKTIONSVERFAHREN

Varianten-Nummer

Abweichungen > 0 % sind zu dokumentieren!

Produktionsverfahren	DB/Einheit	Einheiten	DB gesamt	DB/Einheit IST	Abweichung Ziel von IST %
Wald Fichte	290,0	4,15	1.204	290,0	0
Winterweizen A	624,0	20,00	12.480	624,0	0
Wintergerste	407,0	20,00	8.140	407,0	0
Raps	506,0	17,00	8.602	506,0	0
Dauerbrache	-58,0	3,00	-174	0,0	999
Mastschwein	20,0	3000,00	60.000	15,0	33
Güllewert - Ausbringung GV	64,0	144,00	9.216	31,0	106

Inanspruchnahme MR
Leistung für MR

DB/Maschinenring insgesamt

Ackerfläche/Sonderkulturen (ha): in Kombination verbraucht.: Gesamtfläche:
Grünlandfläche (ha): - " - - " -

DB-Übersichten

- In dieser Übersicht sind die verschiedenen Produktionsverfahren mit dem Deckungsbeitrag je Einheit („DB/Einheit“), dem betrieblichen Umfang („Einheiten“) und als Gesamtdeckungsbeitrag („DB gesamt“) für die jeweils gewählte Variante dargestellt. Die einzelnen Deckungsbeiträge können über die vier Buttons „Marktfrüchte“, „Futterbau“, „Tierhaltung“ und „Sonderverfahren“ im Abschnitt „DB-Übersichten“ ausgewählt und bearbeitet werden.
- Im unteren Abschnitt befinden sich Verweise auf Unterformulare, die den Bearbeiter bei der Berechnung des Gesamtdeckungsbeitrages unterstützen sollen.
- Der Umfang des jeweiligen Produktionsverfahrens ist im Feld „Einheiten“ anzugeben. Die Felder „Gesamtfläche“ helfen dem Anwender Ackerfläche („AF (ha) in Komb.“) und Dauergrünland-Fläche („DF (ha) in Komb.“) in ihren Umfängen anzupassen.
- In den Ziel-Varianten (Var. 2-5) werden zusätzlich für jedes Verfahren die Einzel-Deckungsbeiträge aus der IST-Variante und die prozentuale Abweichung des Ziel-Deckungsbeitrags von IST-Deckungsbeitrags dargestellt. Erscheint dabei die Zahl „999“, so war das Produktionsverfahren im IST-Betrieb nicht vorhanden. Jedes

Verfahren, das eine positive Abweichung ausweist, wird als Merkposten zur Dokumentation ins Kommentarformular übernommen (siehe Kapitel 9).

7.1.1 Unterformulare DB-Übersichten

- Beispielhaft wird hier die Deckungsbeitragsübersicht zu „Marktfrüchte“ abgebildet.

The screenshot shows a software window titled 'ÜBERSICHT MARKTFRÜCHTE'. At the top, there is a tab labeled 'B = Buchführungs-Abgleich' and a 'Varianten-Nummer' field with the value '2 ZIEL'. Below this is a table with the following columns: Produktionsverfahren, Ertrag, Preis, Marktleist., DB, Um.kap, Saatgut, Düngung, Pfl.schutz, v. Kosten Arbeitserl., son. var. Kosten, Strom etc., var. Kost. insgesamt, and Akh/E.. The table contains three rows of data for different production methods: 'Winterweizen B', 'Triticale', and 'Wald Fichte'. Below the table, there is a section titled 'Detail-Kalkulations- und Eingabe-Ebene' with several buttons: 'Marktleistung/Neuer DB', 'Saatgut', 'Düngung', 'Pfl.schutz', 'VKArbeit', 'SonVK', and 'Akh'.

Produktionsverfahren	Ertrag	Preis	Marktleist.	DB	Um.kap	Saatgut	Düngung	Pfl.schutz	v. Kosten Arbeitserl.	son. var. Kosten	Strom etc.	var. Kost. insgesamt	Akh/E.
Winterweizen B	70,0	17,90	1.251	446	400	65	314	150	202	74	0	805	10,3
Triticale	55,0	14,80	814	159	330	72	244	92	132	55	0	655	10,3
Wald Fichte	0,0	0,00	390	290	130	0	0	0	80	20	0	100	20,5
*	0,0	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0

- Durch Auswahl des Produktionsverfahrens im Drop-Down-Menü werden Standard-Angaben zum jeweiligen Deckungsbeitrag übernommen.
- Durch Auswahl der Produktionsverfahren (siehe Spalte ganz links), können die Deckungsbeiträge in dieser Hauptmaske durch Verändern von Ertrag und/oder Preis angepasst werden. Zusätzlich ist die Möglichkeit vorhanden, Anpassungen in den Teilbereichen vorzunehmen, die im unteren Teil mit „Detail-Kalkulations- und Eingabe-Ebene“ überschrieben sind.

7.1.2 Unterformular Bilanzen

- Durch Anklicken des Buttons „Bilanzen“ erscheint folgendes Fenster.

BILANZEN						
Varianten-Nummer		2	ZIEL			
Produktionsverfahren	AKh	NEL	ME	GV	Um.kap	
Winterweizen B	155	0	0	0,0	6.000	
Triticale	154	0	0	0,0	4.950	
Wald Fichte	41	0	0	0,0	260	
Silomais	243	1.683.936	2.785.446	0,0	11.880	
Wiese Heu 3 Sch.	68	122.792	208.592	0,0	1.080	
MB 87 - 710 kg LG	1.800	0	-2.823.600	130,4	126.000	
Güllewert - Ausbringung G ¹	196	0	0	0,0	0	
Management, sonstige Arb	780	0	0	0,0	0	
Futterbereitstel, var. MK Ri	522	0	0	0,0	0	
insgesamt	3958	6 *)	130,4	150.170		
		102.849 NEL				
*) %-Satz der nicht verbrauchten Energieeinheiten aus dem Grundfutter:						
> 0: Futterüberschuss						
< 0: Futtermangel -> <input type="button" value="Futtersaldo korrigieren"/>						

- Hier sind die Faktorlieferungen und –verbräuche der gewählten Produktionsverfahren gelistet.
- In der Zeile „insgesamt“ werden die Summen der Arbeitsstunden (AKh), Großvieheinheiten (GV) und des Umlaufvermögens (Um.kap) gebildet. Außerdem wird die (Grund-) Futterbilanz des Betriebs ausgewiesen. Sie ist mit *) markiert. Durch Betätigen des Buttons „Futtersaldo korrigieren“ werden die Grundfuttererträge automatisch angepasst, so dass der Futterüberschuss bzw. -mangel nahezu 0 % beträgt.

7.1.3 Unterformular Arbeit

- In diesem Formular werden die Arbeitsbilanz, sowie deren Kapazitätsüber- bzw. -unterhänge in den jeweiligen Halbmonaten dargestellt.

ARBEITSKAPAZITÄT und ARBEITSANFALL

Varianten-Nummer ZIEL

	Arbeitsanfall h	Arbeitsmacht in h		Kapazitätsüberhang	
		Ständige AK	Saison AK	h	%
01.-15. Januar	140	151	0	11	8
16.-31. Januar	140	161	0	21	15
01.-15. Februar	140	151	0	11	8
16.-28. Februar	140	131	0	-9	-7
01.-15. März	159	151	0	-8	-5
16.-31. März	142	161	0	19	13
01.-15. April	166	151	0	-14	-9
16.-30. April	214	151	0	-63	-29
01.-15. Mai	167	151	0	-16	-9
16.-31. Mai	159	161	0	2	1
01.-15. Juni	160	151	0	-9	-6
16.-30. Juni	138	151	0	13	9
01.-15. Juli	138	151	0	13	10
16.-31. Juli	158	162	0	4	3
01.-15. August	181	151	0	-29	-16
16.-31. August	177	161	0	-16	-9
01.-15. September	138	151	0	13	10
16.-30. September	224	151	0	-73	-32
01.-15. Oktober	334	151	0	-183	-55
16.-31. Oktober	181	162	0	19	11
Jahr insgesamt	3.959	3.680	0	-279	-7

Verteilung des Arbeitsanfalles

Stallarbeit h/Tag: Ständige AK: Saison AK:

Vergleichsvariante

7.1.4 Unterformular Güllewert

- In diesem Formular lässt sich der Wert der Wirtschaftsdüngers (Güllewert) er-rechnen.

GÜLLEWERT					
Varianten-Nummer <input type="text" value="1"/> IST <input type="text"/>					
AF ha	<input type="text" value="36,0"/>	davon mit Gülleaufflage ha	<input type="text" value="0,0"/>	mit Gülleausbringung ha	<input type="text" value="36,0"/>
DF ha	<input type="text" value="4,0"/>	- " - ha	<input type="text" value="0,0"/>	- " - ha	<input type="text" value="4,0"/>
Grundfutterbasis Rinder:	<input checked="" type="radio"/> Acker und Grünland	oder	<input type="radio"/> > 75 % Grünland		
Fütterung Schweine:	<input checked="" type="radio"/> einphasig	oder	<input type="radio"/> N und P reduziert		
Milchleistung kg je Kuh:	<input type="text" value="0"/>				
		N	P205	K20	€
Nährstoffe aus Viehhaltung insgesamt	kg	<input type="text" value="4.214"/>	<input type="text" value="1.810"/>	<input type="text" value="4.400"/>	<input type="text" value="11.691"/>
je ha LF	kg	<input type="text" value="105"/>	<input type="text" value="45"/>	<input type="text" value="110"/>	<input type="text" value="292"/>
Nährstoffabfuhr	insgesamt kg	<input type="text" value="6.465"/>	<input type="text" value="2.368"/>	<input type="text" value="4.247"/>	<input type="text" value="15.068"/>
Abfuhr ./ Wirtschaftsdünger	kg	<input type="text" value="2.251"/>	<input type="text" value="558"/>	<input type="text" value="-153"/>	<input type="text" value="3.377"/>
Abfuhr (incl. Spurennährstoffe insgesamt) €					<input type="text" value="15.556"/>
Güllewertberechnung (Anhalt):					
Düngerzukauf €					<input type="text" value="5.000"/>
Düngerverkauf €					<input type="text" value="0"/>
Abfuhr ./ Mineral- und Zukaufdünger €					<input type="text" value="10.556"/>
monetärer Güllewert € je GV					<input type="text" value="129"/>

- Der Güllewert errechnet sich aus dem Wert der abgefahrenen Nährstoffe (incl. Spurennährstoffe) abzüglich des Wertes zugekaufter und zuzüglich des Wertes verkaufter Düngemittel. Er wird auf die Einheit „GV“ aus dem Formular „Kombination der Produktionsverfahren“ bezogen.
- Der hier errechnete monetäre Güllewert je GV sollte im Sonderverfahren-Deckungsbeitrag „Güllewert – Ausbringung GV“ händisch als „Ertrag €“ erfasst werden.

7.1.5 Unterformular Inanspruchnahme von Lohnmaschinen und Saison-Ak

- Über den Button „Inanspruchnahme MR“ öffnet sich das Formular für die Angaben zur Lohnarbeit.

Varianten-Nummer		Umfang		Verr.wert	var. Kosten	anzusetzende Kosten	
		Std. *)	ha	€/ha;Std.	Eigenmech.	€/ha;Std.	€ gesamt
▶	Getreideernte	22,0	22,0	120	50	70	1.540
		0,0	0,0	0	0	0	0
*		0,0	0,0	0	0	0	0
*) Akh-Verteilung		Summe Verr.wert				2.640	1.540

- In diesem Fenster lässt sich der Umfang in Stunden über den Button „Akh-Verteilung“ angeben, sowie die verrichtete Arbeit auf die Fläche (ha) bezogen. Anschließend wird der Verrechnungswert je ha oder Stunde erfasst.
- Die „variablen Kosten der Eigenmechanisierung“ je ha oder Stunde sind bei Inanspruchnahme von Lohnarbeit anzugeben, da in der Deckungsbeitragsrechnung Eigenmechanisierung unterstellt wird und diese Position somit wieder abgezogen werden muss.

7.1.6 Unterformular Überbetriebliche Arbeitserledigung (Leistung)

- Falls überbetriebliche Leistungen für den Maschinenring erbracht werden, sind diese unter „Leistung für MR“ anzugeben.

Überbetriebliche Arbeiterledigung (Leistung)

Varianten-Nummer IST

Arbeit	Umfang Std. *)	ha	Verr.wert €/ha;Std.	var. Kosten €/ha;Std.	Deckungsbeitrag €/ha;Std.	€ gesamt	
✎ Forstarbeiten	250,0	0,0	15	0	15	3.750	
	0,0	0,0	0	0	0	0	
*	0,0	0,0	0	0	0	0	
*) Akh-Verteilung						Summe Verr.wert	3.750
							3.750

- Nach dem gleichen Prinzip, wie bei „Inanspruchnahme MR“ können hier entweder auf Stunden oder Hektar bezogen Angaben gemacht werden.
- Nach Abzug der variablen Kosten vom Stunden- oder Hektarverrechnungswert ergibt sich ein Deckungsbeitrag der Lohnarbeit.

Hinweis: Bei überbetrieblichen Arbeiten sollten die benötigten Akh-Stunden angegeben werden, um eine aussagekräftige Akh-Bilanz zu ermöglichen (siehe Punkt 7.1.3).

7.1.7 Unterformular Lagerraum

- Über „Lagerraum“ gelangt man auf das Formular zur Planung der notwendigen Lagerräume für Gülle und Silage.

IST

Güllelagerraum m³:

<input type="text"/>	<input type="text" value="0,0"/>
<input type="text"/>	<input type="text" value="0,0"/>
<input type="text"/>	<input type="text" value="0,0"/>
insgesamt	<input type="text" value="0,0"/>

Silolagerraum m³:

<input type="text"/>	<input type="text" value="0,0"/>
<input type="text"/>	<input type="text" value="0,0"/>
<input type="text"/>	<input type="text" value="0,0"/>
insgesamt	<input type="text" value="0,0"/>

ZIEL:

Varianten-Nummer Test

Güllelagerraum m³:

Gülleanfall	m³	<input type="text" value="1.830,0"/>
Lagerzeit	Monate	<input type="text" value="0,0"/>
notw. Lagerraum	m³	<input type="text" value="0,0"/>
Investitionsbedarf	m³	<input type="text" value="0,0"/>
tats. Lagerraum	m³	<input type="text" value="0,0"/>

Silolagerraum m³:

Lagerraum m³/GV	<input type="text" value="0,0"/>	
Rinder-GV	<input type="text" value="0,0"/>	
notw. Lagerraum	m³	<input type="text" value="0,0"/>
Investitionsbedarf	m³	<input type="text" value="0,0"/>
tats. Lagerraum	m³	<input type="text" value="0,0"/>

- Im oberen Teil ist die Ist-Situation, im unteren Teil, die gewählte Ziel-Situation dargestellt.
- In der Ist-Situation lassen sich Angaben zu bestehenden Lagern machen.
- Im Ziel lassen sich je nach Variante (s. Varianten-Nummer) benötigte Lagerkapazitäten planen.
- Je nach Vorgabe der Lagerzeit in Monaten errechnen sich der notwendige Gülle-Lagerraum und ein eventueller Investitionsbedarf. Der Gülleanfall wird über den eingegebenen Viehbestand aus dem Formular „Viehhaltung“ und im Programm hinterlegten Ausscheidungen der einzelnen Tierarten vorbelegt.
- Beim Silolagerraum wird die Angabe des benötigten „Lagerraum m³/GV“ und Jahr benötigt, um den etwaigen Investitionsbedarf zu berechnen.
- Die Angabe „tats. Lagerraum“ bezieht sich auf den tatsächlich vorhandenen Lagerraum in der Zielsituation, falls Lagerstätten geschlossen oder über das nötige Maß hinaus geschaffen werden.
- Die eventuell benötigten zusätzlichen Kapazitäten und die daraus nötigen Investitionen sind natürlich in der Planung zu berücksichtigen!

7.1.8 UnterformularVergleichsvariante

- Zum besseren Vergleich kann beim Bearbeiten der Kombination die Produktionsverfahren einer anderen Variante geöffnet werden.

7.2 Ausgleichszahlungen und entkoppelte Prämien

- Durch Aufrufen des Buttons „Prämien“ öffnet sich das Formular zur Angabe der einzelbetrieblichen Ausgleichszahlungen und Prämien.

Varianten-Nummer 1 IST				Varianten-Nummer 0			
€/Einh.	Umfang	€		€/Einh.	Umfang	€	
Direktzahlungen/Betriebsprämien			0	Direktzahlungen/Betriebsprämie			0
Prämien Tierhaltung			0	Prämien Tierhaltung			0
Ausgleichszulage	0,00	0,00	0	Ausgleichszulage	0,00	0,00	0
Umweltaufll./Sonst.	0,00	0,00	0		0,00	0,00	0
	0,00	0,00	0		0,00	0,00	0
	0,00	0,00	0		0,00	0,00	0
Agrardiesel	0,00	0,00	2.000		0,00	0,00	0
Zahlungsansprüche (ZA):				Zahlungsansprüche (ZA):			
	0,00	0,00	0		0,00	0,00	0
	0,00	0,00	0		0,00	0,00	0
Betriebsindividuell	40,00	330,00	13.200	Betriebsindividuell	0,00	0,00	0
Modulation:				Modulation:			
%	Freibetrag	Abzug		%	Freibetrag	Abzug	
10,00	5.000	820		0,00	0	0	
Ausgleichszahlungen, Prämien und ZA ./ Mod.			14.380	Ausgleichszahlungen, Prämien und ZA ./ Mod.			0
Ausgleichszahl., Prämien, ZA und Gesamt-DB			44.900	Ausgleichszahl., Prämien, ZA und Gesamt-DB			0

- Zur besseren Vergleichbarkeit können hier zwei Varianten gegenüber gestellt werden.
- Für die Berechnung der Prämien empfiehlt sich in der Menüleiste „Hilfe“ oder mit „F1-Taste“ die Direkthilfe aufzurufen. Dort sind Informationen dazu gegeben.

8 Rentabilität und Liquidität

- Durch Betätigen des Buttons „Rentabilität“ in der Symbolleiste öffnet sich die Aufstellung der Rentabilität- und Liquiditätskennzahlen.

RENTABILITÄT und LIQUIDITÄT

Varianten-Nummer

Betriebstyp:

Umfang: ha LF Anzahl

	€/Einheit	€/Betrieb	€/Betrieb aus Invest.
Gesamt-DB und Prämien (incl. Forst)	117.410	117.410	
Erträge Lohnarbeit und Maschinenring (./ 30 % var.Kosten)	654	654	
AfA Wirtschaftsgebäude	5.324	5.324	15.000
AfA Maschinen und Pkw	35.018	35.018	1.600
AfA Quoten und Sonstiges (ohne Wohnhaus)	26	26	0
Aufwand Lohnarbeit und MR (./ 30 % v. K. Eigenmech.)	57	57	
Löhne, Sozialversicherung und Berufsgenossenschaft davon Berufsgenossenschaft	941	941	
Sonstige betriebliche Aufwendungen ohne Steuer	12.840	12.840	1.500
Betriebsergebnis	45.758	45.758	
Zinsaufwand ./ Zuschuß*)		5.700	
Pachtaufwand *) und betriebliche Steuern davon betriebliche Steuern **)		9.045	
Erträge aus Nebenbetrieben, Zinsen, Pachten und Miete**)	1.174	1.174	
davon Zinsen, Pachten und Mieten **)		1.174	
Gewinn	32.187	32.187	
Außerlandwirtschaftliche Einkünfte (Steuerbescheid)		0	
Pauschale Haushaltsaufwendungen (incl. Kindergeld)		25.584	
Einkommenssteuer		366	
Eigenkapitalbildung (beim Unternehmer)	6.237	6.237	
Private Vermögensbildung (laufend, festgelegt)		4.000	
Eigenkapitalbildung (im Unternehmen)	2.237	2.237	
Tilgung €/Jahr <input type="text" value="9.500"/> *) Fremdkapital <input type="text" value="199.028"/> *) Kapitaldienst €/Jahr <input type="text" value="15.200"/>			
kurzfristig: KD-Grenze € <input type="text" value="64.905"/> KD-Reserve € <input type="text" value="49.705"/>			
mittelfristig: KD-Grenze € <input type="text" value="28.287"/> KD-Reserve € <input type="text" value="13.087"/>			
langfristig: KD-Grenze € <input type="text" value="7.963"/> KD-Reserve € <input type="text" value="-7.237"/> Auslastung mf. KDG (%) <input type="text" value="53,7"/>			
cash flow (in €): 1 <input type="text" value="89.155"/> 2 <input type="text" value="59.205"/> 3 <input type="text" value="49.705"/> theoret. Tilgungsdauer (Jahre) <input type="text" value="3,4"/>			

*) individuelle Werte eintragen! **) bei Übernahme von Pauschalwerten überprüfen und ggf.korrigieren!

- Die Auswahl der Variante erfolgt, wie gewohnt, über die Varianten-Nummer.
- Im oberen Teil erscheinen nun die Angaben zur zutreffenden Variante.
- Mit dem Button „Buchführungs-Pauschalwerte übernehmen“ werden Festkosten-Pauschalwerte (Durchschnittswerte) entsprechend des ausgewählten Betriebstyps und der im Formular „Varianten-Definition“ gewählten Umsatzbesteuerungsoption aus der Bayerischen Buchführungsstatistik übernommen. Ist dies nicht gewünscht,

müssen im vorliegenden Formular eigene Angaben gemacht werden (weiße Felder). Die eingelesenen Statistikdaten können auch mit betriebsindividuellen Daten überschrieben werden. Falls Buchführungsdaten eingelesen werden, sind die meisten der Felder mit diesen gefüllt.

- Informationen dazu sind unter „Hilfe“ festgehalten.

9 Kommentar

- Der Button „Kommentar“ öffnet ein Formular, in dem zu jeder Variante ein Kommentar eingegeben werden kann.
- Es besteht die Möglichkeit Texte aus anderen Programmen, z.B. Microsoft Word, in das Kommentarfeld zu kopieren.
- Informativ werden in Ziel-Varianten diejenigen Produktionsverfahren angezeigt, deren Deckungsbeiträge je Einheit sich im Vergleich zur IST-Variante erhöht haben.

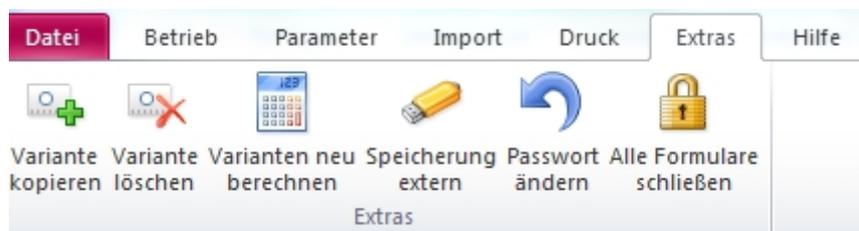
10 EIF-Kennzahlen

- Dieses Blatt stellt die wichtigsten Kennzahlen und Unterschriften für die Einzelbetriebliche Förderung zusammen. Das Blatt wird ausschließlich für die Variante 2 erzeugt.

11 Vergleich INZEPT/Buchführung

- In den Formularen „Vergleich INZEPT/Buchführung - Unternehmensaufwand“ und „Vergleich INZEPT/Buchführung - Unternehmensertrag“ werden Leistungs- bzw. Kostenpositionen der IST-Variante aus INZEPT den Ertrags- bzw. Aufwandspositionen einer eingelesenen Buchführung gegenübergestellt. Besonders problematisch zu vergleichende Positionen (z.B. Marktleistung Tiere \Leftrightarrow Umsatzerlöse Tiere) sind rot markiert.

12 Extras



- Im Bereich von „Extras“ sind Funktionen zu finden, die die Handhabung des Programmes erleichtern.

12.1 Variante kopieren

- Um die Bearbeitungszeit bei einer Betriebsplanung zu verkürzen, empfiehlt es sich eine bereits vollständig bearbeitete Variante zu kopieren und anschließend in den einzelnen Formularen die Werte der neuen Variante anzupassen. Es kann nur in eine „leere“ noch nicht angelegte Variante kopiert werden. Gegebenenfalls muss eine Variante gelöscht werden.

12.2 Variante löschen

- Nach Eingabe der zu löschenden Variantenummer wird, nach einer nochmaligen Nachfrage, die Variante komplett gelöscht.

12.3 Varianten neu berechnen

- Bei Betätigen der Schaltfläche wird der Rechengvorgang für alle Varianten durchgeführt. Damit ist sichergestellt, dass bei nachträglichen Änderungen von Werten auch ungeöffnete Formulare neu berechnet werden.

12.4 Speicherung extern

- Mit dem Programmstart und Anlegen eines neuen Betriebes wird auf einem Netzlaufwerk (z.B. i:\EFA30) oder im Installationsverzeichnis des Programms auf der lokalen Festplatte (z.B. c:\Programme (x86)\EFA30) ein Ordner mit der 10-stelligen Betriebsnummer erzeugt. In der Regel erfolgt eine automatische Speicherung der Daten im Abstand von 10 Minuten in der Datei „efa30.mdb“ in diesem Betriebs-Ordner. Auch beim Beenden des Programms werden die Daten in der Datei „efa30.mdb“ gesichert.
- Soll die Datei extern gespeichert werden, z.B. auf USB-Stick, DVD, etc. muss das gewünschte Medium gewählt und die Datei darauf gespeichert werden.

12.5 Passwort ändern

- Die Änderung des Passwortes zum Einstieg in einen Betrieb ist hier möglich.

12.6 Alle Formulare schließen

- Diese Funktion schließt alle geöffneten Formulare.

13 Drucken

- Im Menüpunkt „Druck“ können sowohl einzelne Bildschirmseiten („Hardcopy“) als auch über die Schaltfläche „Druckauswahl“ bestimmte Seiten ausgedruckt werden.

AUSWAHL DRUCK

Auszudruckende Seiten sind mit Maus oder Leertaste zu markieren !

Varianten-Nr.: IST und: Test

1. Allgemeine Daten	<input type="checkbox"/>	8. Güllewert/Planungsdaten	<input type="checkbox"/>
2. Flächen und Viehhaltung	<input type="checkbox"/>	9. Kredite	<input type="checkbox"/>
3. Investitionen	<input type="checkbox"/>	10. Investition und Finanzierung netto	<input type="checkbox"/>
4. Finanzierung	<input type="checkbox"/>	11. Anmerkungen	<input type="checkbox"/>
5. Deckungsbeitrags-Übersichten	<input type="checkbox"/>	12. Indikatorenliste (siehe F1-Hilfe)	<input type="checkbox"/>
6. Kombination der PV	<input type="checkbox"/>	13. EIF-Kennzahlen (für Variante 2)	<input type="checkbox"/>
7. Rentabilität und Liquidität	<input type="checkbox"/>	14. Sammelausdruck	<input type="checkbox"/>

Deckungsbeiträge

Seitenvorschau Drucken

- Gedruckt wird auf dem Standarddrucker des Rechners.
- Durch Eingabe der zu druckenden Variantennummern und Auswahl der entsprechenden Seiten kann der Druck gestartet werden. Falls Fehlermeldungen erscheinen, dass der Druckbereich größer als die Seitenbreite sei, muss bei „Druckereinstellungen“ die Seitenränder verkleinert werden.

14 Hilfe

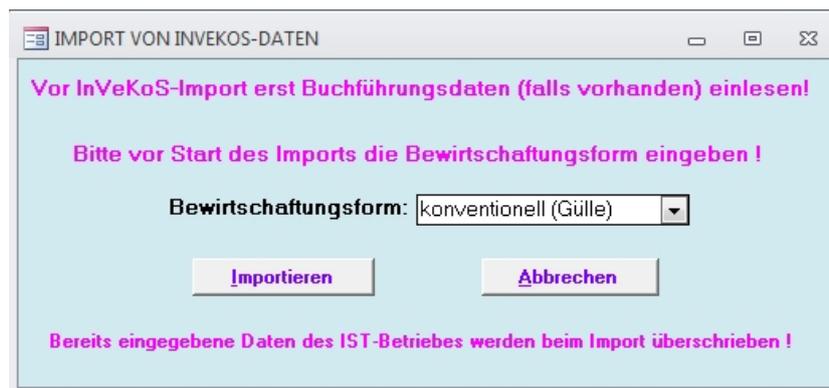
- Über den Reiter „Hilfe“ kann der Nutzer eine Hilfe-Datei im pdf-Format öffnen, blättern und/oder ausdrucken.
- Über die F1-Taste öffnet sich in jedem Formular die Hilfe-Datei. Ist eine themenspezifische Hilfe für das Formular vorhanden, wird diese direkt angezeigt.

15 Import von externen Datenquellen

- Nach dem Anlegen eines neuen Betriebes sind alle Datenfelder in den Formularen leer und können durch händische Eingabe mit den Daten des Betriebs gefüllt werden.
- Sollten jedoch von dem Betrieb eine BMEL-Buchführung im csv-Format (BMEL-Statistiksatz) und/oder InVeKoS-Daten vorliegen, können diese zur Beschleunigung der Bearbeitung in das Programm eingelesen werden.
- Beim Import ist zu beachten, dass einige Datenfelder sowohl mit Buchführungsdaten als auch mit InVeKoS-Daten gefüllt werden. Dabei überschreibt die als letzte importierte Datei die Daten der erstimportierten Datei (z. B. Daten der Flächennutzung). Da die InVeKoS-Daten in der Regel aktueller sind als die Buchführungsdaten, empfiehlt es sich, zuerst die Buchführung und anschließend die InVeKoS-Daten einzulesen.
- Unter dem Reiter „Buchführung“ befindet sich ein Funktionsfeld „Import“, bei dessen Betätigung sich folgendes Fenster öffnet:



- Beim Auswählen der Buttons „Importieren“ öffnet sich das Explorer-Fenster, in dem man das entsprechende Laufwerk / Verzeichnis / Datei zum Importieren auswählen kann.
- Der Import der InVeKoS-Daten erfolgt ähnlich: nach Anwählen des Feldes „Import“ unter dem Reiter „InVeKoS“, öffnet sich ein Fenster „Import von InVeKoS-Daten“ bei dem der Nutzer aus einem Auswahlménü die Bewirtschaftungsform festlegen muss:
 - konventionell (Gülle)
 - konventionell (Festmist)
 - konventionell (viehlos)
 - ökologisch (Gülle)
 - ökologisch (Festmist)
 - ökologisch (viehlos)



- Durch die Festlegung der Bewirtschaftungsform werden einerseits die Nährstoffausscheidungen im Formular „Güllewert“ und andererseits die vorgeschlagenen Produktionsverfahren im Formular „Kombination der Produktionsverfahren“ gesteuert.

Entsprechend der Festlegung des Betriebstyps im Formular „Varianten-Definition“ werden die Verfahren aus dem Deckungsbeitrags-Pool in das Formular „Kombination“ geladen. Ist für ein InVeKoS-Verfahren kein Deckungsbeitrag für den ausgewählten Betriebstyp (konventionell bzw. ökologisch) definiert, wird - wenn vorhanden - der entsprechende Deckungsbeitrag aus dem jeweils anderen Bereich verwendet.

- Für Verfahren, die in der Deckungsbeitrags-Pool-Datenbank nicht vorhanden sind, wird ein neuer, „leerer“ Deckungsbeitrag mit dem Namen des InVeKoS-Verfahrens angelegt und im Verfahrensnamen mit '***' gekennzeichnet. Dieser neue Deckungsbeitrag enthält keinerlei vorbelegte Werte und muss mit eigenen Werten gefüllt werden.

16 Abrufen der InVeKoS-Daten aus iBALIS (Stand 01/2017)

- Die InVeKoS-Daten müssen zuerst aus iBALIS abgerufen und zwischengespeichert werden. Grundvoraussetzung für den Abruf sind die entsprechenden Benutzer-Zugriffsrechte.
- Für den Export von InVeKoS-Daten aus iBALIS ist folgende Vorgehensweise einzuhalten:
 - iBALIS aufrufen. Menüpunkt „Weiter Anwendungen“, dann „Migrierte Hostanwendungen“ wählen.
 - Menüpunkt „InVeKoS-Flächendaten alt (BALIS 10.2.2)“ im Menü aufrufen.
 - Nacheinander die Menüpunkte 4 – „Listen und Statistiken“, 10 – „IVK-Download“ und 4 – „IVK-Nutzungs- und Tierdaten für ÖKONOM/Einfachanalyse herunterladen“ aktivieren.
 - Betriebsnummer eingeben und „Enter“-Taste drücken; es erscheint die Meldung: „Der Ausdruck wurde gestartet“.
 - iBALIS verlassen.
 - Spoolverwaltungsprogramm „PC1182“ (im Amtsnetzwerk) starten.

- Zeile „IVK-Download - ÖKONOM/EFA“ markieren und mit Symbol „C“ (Copy) abspeichern (z.B. als c:\temp\invekos1234567.csv).

17 Ansprechpartner

Fachliche Zuständigkeit:

Irene Faulhaber, LfL

irene.faulhaber@LFL.bayern.de

Gregor Wild, LfL

gregor.wild@LFL.bayern.de

Programmierung:

Josef Baumgartner, BayStMELF

josef.baumgartner@stmelf.bayern.de